

Was bedeutet Heimat?



Heimat hat viele Bedeutungen

Foto: pixabay

Die Suche nach Zugehörigkeit im deutsch-chinesischen Dialog

Von Dr. Carsten Krause

Das Thema dieser Ausgabe „Unter zwei Himmeln“ bezieht sich auf Menschen, deren Leben sich unter den Himmeln Chinas und Deutschlands abspielt, deren Heimat in einem – oder beiden der Länder liegt. Wenn in der deutschen Sprache von „Heimat“ die Rede ist, kommen mit Sicherheit bei jedem Menschen unterschiedliche Gefühle auf. Dieser Begriff ist so schillernd wie kaum ein anderer. Denn er verlangt nach einer persönlichen Antwort. Zunächst nach einer vielgestaltigen Ausweitung des Ich. Aber damit einhergehend auch nach einer Grenzziehung gegenüber dessen, was nicht dazugehören soll.

In Deutschland gab es nicht erst im Dritten Reich Versuche, so einen Gefühlsprozess zu steuern und zu politisieren, dieses Wort, von dem es keinen Plural gibt, in ideologischem Gedanken-Ungut zu monopolisieren. So unvergessen dieses Verbrechen ist, vieles ist inzwischen Vergangenheit,

ebenfalls aber auch die Zeit der romantisierenden Schlager aus der Nachkriegszeit: „Meine Heimat sind die Berge“, oder „Seemann, Deine Heimat ist das Meer“.

Was bleibt übrig? Die Suche, lebenslang. Die Vielzahl möglicher Antworten, und das auch gleichzeitig. Und was hat das mit China zu tun? Nichts, es sei denn, man öffnet sich diesem Land. Tut man es, verändert sich das Verständnis von Heimat bei jedem individuell. Sofern man sich (heutzutage) überhaupt mit heimatlichen Gefühlen befasst, sie werden relativiert.

China, wo heute 1,3 Milliarden Menschen selber auf der Suche nach Identität sind, bereichert seit jeher die Phantasien. Um etwas plakative Beispiele zu nennen: „Chinoiserien“ schmückten jahrhundertlang europaweit das eigene Heim, während die Angst vor der „Gelben Gefahr“ vor nicht langer Zeit begann, patriotische und nationalistische Grenzziehungen heraufzubeschwören. Zwar war das nicht der persönlichen Auseinandersetzung mit China zu verdanken. Aber es zeigt, China kann in seiner Größe und Widersprüchlichkeit spalten, sogar den ganz persönlichen Heimatbegriff, auch ohne dass man selber dort war...



Heimat: Ort der Geburt?

Foto: pixabay

Wer aber seine Heimat einmal gen China verlassen hat, konserviert diese nicht, sondern entdeckt sie meist erst, im sogenannten „Heimweh“. Oft entstehen aus der Ferne heraus erst vermeintliche heimatliche Gefühle, allerdings nicht ohne ein passives Abschiednehmen, ein radikales Überbordwerfen, und die Erschließung von Neuland. Alt und neu können wie Yin und Yang verschmelzen, wenn man sich geradezu „wie zuhause“ fühlt, oder auch aufeinanderprallen, wenn etwas an die Stelle dessen tritt, was man zuhause schon immer vermisst hat. Und ist man wieder in Deutschland und spricht vom „Fernweh“, von seiner „zweiten Heimat“... es kann verwirrend sein. Heimat ist ein sich wandelnder Zustand, seiner Natur nach zumeist schrecklich schön.

„... Heimat ist ein sich wandelnder Zustand, seiner Natur nach zumeist schrecklich schön.“

Ist aber nicht alles noch komplizierter, wenn man Chinesen nach dem gängigen Begriff für „Heimat“ in ihrer Sprache befragt? Und noch verrückter, wenn es Kinder chinesischer Eltern sind, die in Deutschland aufwachsen, oder von deutsch-chinesischen Paaren? Sprachlich weckt im Chinesischen der Begriff 故乡 (gù xiāng - „Altes Dorf“) in mancher Hinsicht ähnlich engstirnige Assoziationen zur geografischen Einengung wie im Deutschen. Ein viel umspannenderer Begriff taucht aber in einem ähnlichen Wort auf und ist in vielen Wortverbindungen wie zum Beispiel „Heimweh“ versteckt: 家 (jiā - „Familie/Heim“). Anders als das

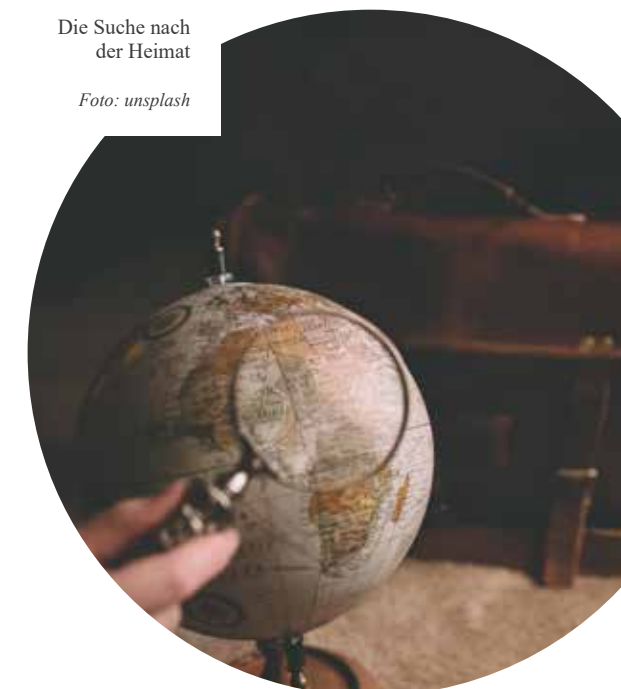
– zumindest im Norddeutschen – recht altbackene „Heim“, ist „Familie“ aber so omnipräsent, dass sie sogar bei der Wortbildung sämtlicher Spezialisierungen identitätsstiftend ist: So wird aus 艺术 (yì shù - „Kunst“) und 家 (jiā - „Familie/Heim“) der 艺术家 (yì shù jiā - „Künstler“), also jemand, die oder der zur Familie der Kunstschaffenden gehört. Kann „Heimat“ also auch in der eigenen Profession, der Leidenschaft einen Platz finden? Nicht ausgeschlossen, dass sich ein chinesischer und ein deutscher Astrophysiker heimatlich miteinander verbunden fühlen, weil sie dasselbe Fachchinesisch beherrschen.

Man darf gespannt sein, welche Gefühlszustände Deutsche und Chinesen im Gespräch miteinander entfalten. Die Sprache sollte dafür jedenfalls kein Hindernis sein!

Besuchen Sie auch unsere Chinese Corner auf Seite 56–57 und lernen Sie den chinesischen Begriff 家 und seine sprachliche Bedeutung näher kennen!

Die Suche nach der Heimat

Foto: unsplash



CHINESE CORNER

Chinesisch macht es manchmal schwerer, manchmal leichter, über etwas zu sprechen... Wenn in dieser Ausgabe öfter von „Heimat“ die Rede ist, ist das im Deutschen nicht ein altbackener Begriff? Welche Ausdrücke gibt es wiederum im Chinesischen?

In chinesischer Sprache mag das „Alte Dorf“ (故鄉) ein Äquivalent für „Heimat“ sein. Vielmehr als das ist aber *jiā* (家) mit der Bedeutung „Familie“ in Wortverbindungen mit Heim[at]-Bezug gebräuchlich. Und dies lässt einen weit größeren Assoziationspielraum zu als das – zumindest in Norddeutschland – eher veraltete „Heim“.

Hier eine kleine Wortkunde rund um die chinesische Entsprechung zum deutschen Wort „Familie/Heim“...:

Nominalkomposita

家乡 = Heimat
jiāxiāng
 wörtl. Heim[at]-Dorf

家伙 = Kumpel
jiāhuo
 wörtl. Heim[ischer] Kerl

Eine Besonderheit ist die grammatische Funktion, durch die eine berufliche oder leidenschaftliche Spezialisierung hervorgehoben wird:

艺术家 = Künstler/in
yìshùjiā
 wörtl. Kunst-Familie[nangehöriger]

Chinesisch im Wandel

四海为家
sì hǎi wéi jiā

wörtl.
 Vier Meere bilden ein[e] Heim[at]

früher: Die Welt in sein Reich einverleiben
 heute: Die Welt sich zur Heimat machen

Verbalkonstruktionen

想家 = Heimweh haben
xiǎng jiā
 wörtl. denken ans Heim

回家 = heimkehren
huí jiā
 wörtl. rückkehren zum Heim

出家 = in die Hauslosigkeit gehen
 und Mönch/Nonne werden
chū jiā
 wörtl. heraustreten aus dem Heim

音乐家 = Musiker/in
yīnyuèjiā
 wörtl. Musik-Familie[nangehöriger]

In der CHINESE CORNER von Ausgabe 2 war das „ABC des G20 auf Chinesisch“ als Rätsel abgebildet, hier folgt die Auflösung mit der richtigen Zuordnung der G20-Teilnehmer und ihrer chinesischen Namen:

